Zahlreiche Besucher tummeln sich am Samstagabend zwischen Sprudelhof und Kastanienrondell. Das Christkindlmarkt-Areal ist wundervoll illuminiert. (Fotos: Corinna Weigelt)

Uraltes Holz als magischer Werkstoff

Christkindlmarkt lockt Besucher aus Nah und Fern an – Am Sonntag verschneiter Sprudelhof –

Bad Nauheim (cor). Der Kinderchor der Kita »Zwanzig 11« singt von Weihnachten in Bad Nauheim, traditionell eröffnen Bürgermeister Klaus Kreß und der Erste Stadtrat Peter Krank schließlich den Bad Nauheimer Christkindlmarkt, der sich mit 130 Ständen vom Sprudelhof in den Kurpark zum Kastanienrondell und bis hin zu den Kolonnaden erstreckt. Kaum ist der Markt eröffnet, füllt sich das gesamte Areal mit Besuchern.

Schon am Freitagabend wurde es richtig eng zwischen den Badehäusern. Bei bestem Weihnachtsmarkt-Wetter stimmten sich Besucher bei Weihnachtsliedern, Glühwein und Geschenkideen auf das große Fest ein. Beeindruckt waren die Gäste aber nicht nur vom großzügigen Angebot, sondern auch von der sehenswerten Illumination.

Standbetreiber aus Holland

14 neue Stände bereicherten das diesjährige vorweihnachtliche Angebot, das von Krippen bis hin zur Wintermütze reichte. Hervorgehoben wurde das Kunsthandwerk. Einem Standbetreiber hatte das Jugendstilfestival so gut gefallen, dass er erstmals auch für den Christkindmarkt nach Bad Nauheim anreiste, Will Schropp aus den Niederlanden. »Normalerweise ist bei mir Anfang November mit den Ständen Schluss«, sagte Schropp, der beeindruckende Holzarbeiten verkaufte. »Das Jugendstil-Ambiente hat mich aber überzeugt, schon der erste Abend hier war wundervoll.«

Thomas Willa verkauft Unikate aus uraltem Eichenholz.

Schropp arbeitet ausschließlich mit einheimischen Holz. »Oder auch gerne mit der Geschichte, mit historischen Fundstücken.« Dazu gehört das Holz einer Moorreiche. »Holz, das mehrere tausend Jahre alt ist, das ist pure Magie«, schwärmt der Kunsthandwerker.

Auch Thomas Willa fertigt gerne Unikate aus Holz an, das er in der Region um Gießen und in der Wetterau findet. »Bei annähernd jedem meiner hergestellten Stücke kann ich sagen, wo der Baum stand, der das Holz lieferte«, sagte Willa. An seinem Stand bot er neben dekorativen Holzartikeln Halsketten oder Armbänder mit feinen Holzanhängern an. »Er ist aus Eichenholz, das aus dem Jahr 1489 stammt«, erzählte der Kunsthandwerker.

Bei der Renovierung der evangelischen Kirche in Obbornhofen wurden einige Balken ausgetauscht, die von Eichen stammen, die 1489 gefällt worden waren. Thomas Willa hat aus diesen 529 Jahre alten Balken mehrere Skulpturen (Einzelstücke) erstellt, die noch bis zum Donnerstag im Internet ersteigert werden können. Der Erlös kommt der Kirchenrenovierung zugute.

Bereits zum sechsten Mal auf dem Christkindlmarkt vertreten war Horst Merkel, der das Schieferhandwerk präsentierte. Dass der Werkstoff Schiefer weitaus mehr gestalterische Möglichkeiten bietet als die Dacheindeckung, zeigte Merkel an seinem Stand. Während der Dachdecker aus Weimar/Lahn Hausnummern nach Wunsch anfertigte, bot Ehefrau Stephanie Syre-Merkel viele weitere dekorative Artikel an.

Sträuße aus Mistelzweigen präsentiert die Jugendfeuerwehr.

Stets auf dem Weihnachtsmarkt vertreten ist die Jugendfeuerwehr Bad Nauheim, die fleißig Mistelsträuße bastelte und zusammen mit ihren Betreuern gegrillte Würstchen und Glühwein anbot.

Chöre, Musik- und Tanzgruppen bereicherten das Bühnenprogramm. Am Adventssonntag rieselte schließlich auch der Schnee. Besser hätte man sich nicht auf das Weihnachtsfest einstimmen können.

Weitere Fotos vom Christkindlmarkt finden Sie unter **www.wetterauer-zeitung.de**